# Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# *Zu diesem Heft*

*Das erste Heft im neuen Jahr soll mit einem Zeichen der Solidarität für die Opfer der «freien Marktwirtschaft» in der ehemaligen DDR nach der Wende von 1989 beginnen: Während des vergangenen Jahres haben sich die Kalikumpel der Grube «Thomas Müntzer» in Bischofferode mit einem beispiellosen Streik für das Recht auf Arbeit eingesetzt. Nicht nur für das eigene Menschenrecht; denn sie wussten, dass ihr Kampf ein Fanal gegen die weitere Deindustrialisierung und Enteignung des Volkseigentums der ehemaligen DDR sein müsste. Mit der Schliessung von «Bischofferode» wollte die «Treuhand» ja nicht etwa Rentabilitätsüberlegungen folgen, sondern dem Chemiekonzern BASF eine Monopolstellung im internationalen Wettbewerb zuschanzen.* ***Willibald Jacob,*** *Pfarrer in Berlin und seit DDR-Zeiten Freund unserer Zeitschrift, hat sich in einer Rede vor dem Wirtschaftsministerium in Bonn mit den Streikenden solidarisiert. Die Rede, die bereits am 17. August 1993 gehalten wurde, hat von ihrer Aktualität nichts eingebüsst. Auch über die Zukunft von «Bischofferode» ist noch nichts Endgültiges entschieden.*

*Dass Leonhard Ragaz ein ebenso kämpferischer wie glaubwürdiger und dennoch kein dogmatischer Pazifist war, versuchten schon die «Zeichen der Zeit» im letzten Juniheft auszuführen. Aus Anlass des 125. Geburtstags des Gründers unserer Zeitschrift hat nun auch der Historiker* ***Ruedi Brassel-Moser*** *diesen Friedenskampf in seinen verschiedenen Phasen beleuchtet. Das Referat wurde an der Jahresversammlung der Religiös-sozialistischen Vereinigung am 24. September 1993 vorgetragen. Seine ungekürzte Veröffentlichung entspricht der Bedeutung dieses Beitrags für die historische Friedensforschung im allgemeinen und für die Ragaz-Forschung im besondern.*

*Das Gespräch, das Sabine Braunschweig und Adrian Portmann mit Pfarrer* ***Tim Salem*** *von der United Church of Christ in the Philippines führten, vermittelt uns einen weiteren Einblick in die aktuelle politische und kirchliche Situation auf den Philippinen. Es führt die Analyse weiter, die der kürzlich verstorbene Rechtsprofessor Augusto Cesar Espiritu nach den letzten philippinischen Wahlen im Oktoberheft 1992 unserer Zeitschrift vorgelegt hat. Besonders deutlich wird in diesem Gespräch, wie der Klassengegensatz auch die Kirchen spaltet und wie vor allem die katholische Kirche nicht aufgehört hat, ein Instrument der herrschenden Eliten zu sein.*

*Der Urner Journalist und Kantonsparlamentarier* ***Armin Braunwalder*** *erinnert uns, dass am 20. Februar wieder ein Volksbegehren zur Abstimmung gelangt, das von besonderer sozialethischer Bedeutung ist: Die als «fundamentalistisch» verschrieene Alpen-Initiative will den weiteren Ausbau der Transitstrassen durch das Alpengebiet verhindern und die Transitgüter schrittweise von der Strasse auf die Schiene bringen. Auch der Götze Mobilität fordert seine Opfer – wenn wir nicht wenigstens an der Urne widerstehen. Zur ökologischen Thematik gehört sodann* ***Ursula Leemanns*** *«Brief aus dem Nationalrat». Er legt dar, wie Umweltschutz neuerdings wieder zum «Feindbild» bürgerlicher Politik verkommt, die nun sogar daran geht, das Verbandsbeschwerderecht der Umweltorganisationen einzuschränken.*

*Die* ***«Zeichen der Zeit»*** *beginnen mit einem «Versuch über Grundwerte». Von ihnen wird neuerdings auch in linken Absichtserklärungen gesprochen. Was zu einem linken Diskurs noch weitgehend fehlt, sind konkrete Vorstellungen, um welche Fragen es dabei überhaupt gehen könnte. Das Heft schliesst mit Nachrufen auf Eva Lezzi-Staudinger und Franz Weber-Hildenbrand. Dass wir ihnen begegnen, mit ihnen ein Stück gemeinsamen Weges gehen durften, ermutigt uns über ihr erfülltes Leben hinaus.*

*Willy Spieler*